

# Moschuserdbeere



## Typ: Außergewöhnlich & sehr selten

Moschuserdbeeren (*Fragaria moschata*)

zählen weder zu den Garten- noch den Monatserdbeeren. Sie duften herrlich, schmecken aromatisch und sind doppelt so groß wie Walderdbeeren. Bis Ende 19. Jahrhundert fand man sie in ganz Europa, bis 1930 in Russland sogar als Ackerfrucht. Dann verschwand diese Erdbeere fast spurlos. Heute wird sie im Gebiet um Tortona im Piemont (Italien) noch kultiviert. Manche Feinschmecker reisen deshalb im Mai ins Piemont!

## Viel zu aufwändig?

Verloren ging die Moschuserdbeere aufgrund ihrer schlechten Transporteigenschaften, der mangelnden Lagerfähigkeit und aufwändigen Ernte (kleine Früchte). Oft sind Moschuserdbeeren auch zweihäusig. Das erschwert die Kulturführung, weil sich weibliche und männliche Blüten auf verschiedenen Pflanzen bilden. Um Früchte zu erhalten, muss man mindestens zwei Exemplare pflanzen. ARCHE NOAH findet, der Aufwand lohnt sich allemal!

## Iga lässt die Pflanzen sprechen!

„Die Erdbeere – *c'est moi*. Ja, ich weiß, Sie staunen jetzt, aber es ist wirklich so: Bevor die heute gängigen Erdbeeren den Markt eroberten, war ich der Klassiker. Klein, schwarzrot, süß-parfümiert. Parfait. Dem **verführerischen Duft** verdanke ich meinen Namen. Und dennoch: Dem Vernehmen nach werde ich nur mehr an einem Ort in Europa kommerziell genutzt. In Österreich findet man mich in einigen Hausgärten. *Quel malheur!*“

